

Unterhaltungsdienst **im Stollen**

Kurz vor Übergabe des neu gebauten Zugangsstollens zur Kavernenzentrale der Kraftwerke Linth-Limmern AG wurden die Sickerleitungen von Baurückständen befreit sowie mit dem Kanal-TV untersucht und protokolliert.



Der Lastwagen wird auf die Standseilbahn verladen.



Während der Arbeit bleibt das Fahrzeug auf der Bahn stationiert.

Die Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) mit Sitz in Linthal GL ist ein Partnerunternehmen des Kantons Glarus und der Axpo AG. Am Aktienkapital sind der Kanton Glarus mit 15 Prozent und die Axpo AG mit 85 Prozent beteiligt. Die Kraftwerke Linth-Limmern wurden zwischen 1957 und 1968 erbaut. 2009 erfolgte eine erste Anlagenenerweiterung mit der Inbetriebnahme des Pumpspeicherwerks Tierfehd. Die verschiedenen Kraftwerkstufen nutzen die Wasserzuflüsse eines rund 140 km² grossen Einzugsgebiets im Quellgebiet der Linth. Die durchschnittliche Stromproduktion aus natürlichen Zuflüssen beträgt 460 GWh pro Jahr.

Ausbauprojekt Linthal 2015

Ein bedeutendes Ausbauprojekt läuft unter dem Namen «Linthal 2015». Ein neues, unterirdisch angelegtes Pumpspeicherwerk wird Wasser aus dem Limmernsee in den gut 600 m höher gelegenen Muttsee zurückpumpen und bei Bedarf wieder zur Stromproduktion nutzen. Das neue Werk soll eine Pumpleistung und eine Turbinenleistung von je 1000 MW aufweisen. Damit wird sich die Leistung der KLL-Anlagen von heute rund 480 MW auf 1480 MW erhöhen. Linthal 2015 wird als energetisch und volkswirtschaftlich sinnvolle Massnahme dazu beitragen, die Stromversorgungs-

sicherheit in der Schweiz auch in Zukunft zu gewährleisten.

Die wichtigsten Ausbauvorhaben

Die bestehenden Anlagen der KLL sind für das Ausbauprojekt Linthal 2015 in hohem Masse geeignet. Es müssen keine zusätzlichen Wasserläufe gefasst werden. Das neue Pumpspeicherwerk Limmern selbst wird unterirdisch in einer Felskaverne installiert. Für den Muttsee wurde eine neue Gewichtsmauer gebaut. Zusätzlich wurde in Tierfehd ein zweites, neues Ausgleichsbecken realisiert. Für die Zu- und Ableitung des Stroms wird ein neuer Anschluss an das Höchstspannungsnetz erstellt.



Die Steigung beträgt einheitlich 24 Prozent.

Neuer Zugangsstollen zur Kavernenzentrale

Der Zugang zur Kaverne wird von Tierfehd aus über einen neuen, knapp 4 km langen Zugangsstollen sichergestellt, der mit einer Standseilbahn mit einer beachtlichen Nutzlast von 220 Tonnen ausgerüstet wurde. Im Dezember 2013 konnte dieser Stollen der KLL Kraftwerke Linth-Limmern AG übergeben werden.

Vor der Abnahme mussten die ganzen Sickerleitungen von Bau- und sonstigen Rückständen befreit werden. Den Auftrag dazu hat die LAO Chur von der ARGE Zugangsstollen Limmern AZL erhalten. Dass es sich dabei nicht um einen Nullachtfünfzehn-Auftrag handelt, war schnell klar. Der vier Kilometer lange Schrägstollen weist eine einheitliche Steigung von 24 Prozent auf. Als Kanalreinigungsfahrzeug wurde ein 18-t-Zweiachsfahrzeug mit Kaiser-Aufbau eingesetzt.

Der erste Teil, eine Kurzstrecke von ca. 230 Metern, ist flach und kann mit Lastwagen problemlos befahren werden. Danach müssen sämtliche Frachten – auch der LAO-Lastwagen – auf die Standseilbahn verladen werden.

«Der erste Schritt besteht darin, dass die Sickerleitungen von Rückständen wie Bauschutt oder Kalkablagerungen befreit werden», erklärt Victor Neira, Disponent bei der LAO Chur. «Dabei müssen teilweise Kalkrückstände mit der Fräse entfernt werden. In einem zweiten Schritt werden die Leitungen mittels Kanal-TV kontrolliert und protokolliert.»

Speziell bei dieser Arbeit ist sicherlich der Arbeitsplatz auf der Plattform der Standseilbahn, wobei ein strenges Sicherheitsdispositiv eingehalten werden muss.

Am Donnerstag, 12. Dezember, wurden die Arbeiten mit dem Spülen der Leitungen begonnen. Am Freitag kam die Fräse zum Einsatz, und Samstag und Sonntag wurden die Sickerleitungen mittels Kanal-TV kontrolliert und die Arbeiten abgeschlossen. Bruno Niederberger